

“Teilhabechancengesetz”

**Lassen wir uns nicht länger entwürdigen,
knechten und spalten.**

Holen wir uns unsere Würde und Eigenmacht zurück!

“Die Regierungskoalition hat Ende letzten Jahres im Bundestag das **Teilhabechancengesetz** beschlossen, das am 1. Januar 2019 in Kraft trat. Sie stellt vier Milliarden Euro bereit, um Unternehmen, die Beschäftigung für langzeitarbeitslose Menschen anbieten, die **Lohnkosten zu subventionieren**. Ohne jegliche sozialpolitische Diskussion wurde mit dem neuen Gesetz ein gravierender Wechsel in der Arbeitsmarktpolitik vollzogen. **Neuerdings stehen allen wirtschaftlichen Organisationsformen, auch den heimischen Privatunternehmen, staatlich geförderte Beschäftigung ohne Einschränkung offen**. Der Staat zahlt den Unternehmen beim Zustandekommen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in den ersten zwei Jahren 100 Prozent sowie in den folgenden drei Jahren absteigend 90, 80 und 70 Prozent des Mindest- oder Tariflohns. **Die Kriterien wie Zusätzlichkeit, öffentliches Interesse und Wettbewerbsneutralität wurden über Bord geworfen**, die bislang die geförderte Beschäftigung nur bei sozialen Trägern und öffentlichen Einrichtungen erlaubte. Rund 800.000 erwerbslose Menschen werden voraussichtlich mithilfe dieses Programms eine Beschäftigung aufnehmen und so soll der Niedriglohnsektor weiter ausgebaut werden, damit die deutschen Unternehmen weiterhin den Weltmarkt dominieren können. (...) Neu beim **Teilhabechancengesetz** ist auch, dass **Zeitarbeitsfirmen** nicht als Förderberechtigte ausgeschlossen werden. Die Branche, die schon jetzt größter Abnehmer von langzeitarbeitslosen Menschen und Profiteur der Agenda 2010 ist, trommelt für das Gesetz am Lautesten.“

<https://gewerkschaftsforum-do.de/sozialer-arbeitsmarkt-mit-dem-teilhabechancengesetz-die-teilhabechancen-deutscher-unternehmen-am-weltmarkt-verbessern/>

Mit dem dieses Jahr in Kraft getretenen **Teilhabechancengesetz**

verspricht die SPD eine Besserung für ArbeitnehmerInnen, genauer: für Hartz IV-Betroffene.

Doch die SPD spricht die verlogene Sprache der Verschleierung, indem sie Parolen und Begriffe von Hartz IV-GegnerInnen wie z.B. „Hartz IV muss weg“/ „bedingungsloses Grundeinkommen“ für sich verein-

nahmt und unter dem Deckmantel schöner Worte zusammen mit der CDU die eigentlichen Forderungen von Hartz IV-GegnerInnen zunichte macht, um nur um so härter gegen Erwerbslose und ArbeitnehmerInnen vorzugehen, sie weiter zu entrechten und die Taschen der ArbeitgeberInnen weiter zu füllen.

Was ist das **Teilhabechancengesetz?** Es handelt sich hierbei um Ar-

beitsbeschaffungen für sogenannte Langzeitarbeitslose nach §16i und 16 e von bis zu 5 Jahren Dauer unter anderem in der freien Wirtschaft, am ersten Arbeitsmarkt: **Lohnsubventionierung** für Arbeitgeber von bis zu 100%, **nur Mindestlohn** für die betroffenen Arbeitnehmer, angeblicher Sozialversicherungspflicht - aber **ohne Zahlungen von Arbeitslosenversicherung**.

Auch vorgesehen ist ein schon von 1-€-Jobs bekanntes, die Arbeit begleitendes **Zwangskoaching** der betroffenen ArbeitnehmerInnen sowie die Androhung, bei Weigerung, eine derart entrechtete Arbeit anzunehmen, **sanktioniert** zu werden.... Schon in den Entwürfen der Hartz-Gesetze war es angedacht, 1€-JobberInnen in der freien Wirtschaft, am ersten Arbeitsmarkt einzusetzen.

Das ist offene, moderne Sklaverei!

Mit dem Teilhabechancengesetz kommt die GroKo dem ziemlich nahe. Sie nennen es nur anders. Sie sagen, es sei eine „Chance für Langzeitarbeitslose“ - Wir nennen es eine Chance für ArbeitgeberInnen noch reicher zu werden, und in der lang geplanten Entrechtungs-Agenda gegen ArbeitnehmerInnen einen Schritt weiter zu kommen.

Wir kritisieren daher auch ausdrücklich jene Wohlfahrtsorganisationen, die zwar wie wir gegen Sanktionen sind, aber den Einsatz dieses Arbeitsbeschaffungsinstruments im

ersten Arbeitsmarkt befürwortet haben.

Die letzten Jahre hat die offene Stimmungsmache gegen Erwerbslose (die auch bis in linke Kreise hinein ihre Wirkung getan hat) etwas abgenommen.

Durch Verschleierung der tatsächlichen Politik gegen (erwerbslose) ArbeitnehmerInnen mittels schöner Worte und Vereinnahmung der Slogans des Hartz IV-Widerstands sowie der nun wieder ganz offenen und **allgemeinen Hetze gegen Flüchtlinge**, deren Rechte hier praktisch abgeschafft werden und die unter unserer Augen vor den Grenzen Europas ihr Leben lassen müssen, wird vom eigentlichen Thema, dem auch in Deutschland verschärft entbrannten Klassenkampf von oben abgelenkt und ein weiterer **Sündenbock** geschaffen, an dem sich nun die Wut vieler Menschen entlädt, die sich von der Hetze haben beeindruckt lassen.

Verdeckt und fast unbemerkt, werden gleichzeitig (erwerbslose) ArbeitnehmerInnen immer weiter entrechtet, gedemütigt und das Arbeitslosengeld II immer weiter zusammengestrichen.

Lassen wir uns das nicht weiter gefallen! Holen wir uns unsere Eigenmacht zurück! Lassen wir uns nicht länger entwürdigen, knechten und spalten.

Es lebe die internationale und die inner-nationale Solidarität!

Quelle: <http://www.labournet.de/politik/alltag/entlohnung/kombilohn/teilhabechancengesetz-lassen-wir-uns-nicht-laenger-entwuerdigen-knechten-und-spalten-holen-wir-uns-unsere-wuerde-und-eigenmacht-zurueck/>

Aktionsgruppe gegen Hartz IV und prekäre Arbeit

Treffen am 3. Freitag jedes Monats um 19Uhr im Attac-Büro in der Werkstatt 3
in **Altona**, Nernstweg 32, 22765 Hamburg, hamburg@attac.de